

BERATUNGSSTELLE OLDENBURG JAHRESBERICHT 2019

Mit dem Jahresbericht 2019 möchten wir Sie über die Tätigkeiten der pro familia Beratungsstelle Oldenburg informieren.

Wir danken allen Institutionen und Personen, die unsere Arbeit unterstützt haben.

Hervorheben möchten wir das Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und die Stadt Oldenburg. Weiterhin danken wir dem Landkreis Oldenburg und dem Landkreis Ammerland, sowie dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, ohne deren finanzielle Zuwendungen unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Katrin Boltas

Leiterin der Beratungsstelle

pro familia



WILLKOMMEN!

歡迎 WELCOME
καλωσόρισμα
BENVENUTO أَهْلاً وَآهْلاً
BIXÊR HATIN
SERDECZNE WITAMY! добре дошъл
BI XÊR BÊ HOS GELDINIZ
DOBRO DOŠAO chào mừng
YOUKOSO NAMASTE
BIENVENUE добро' пожа'ловать
BUN VENIT VÍTÁM TĚ
BIENVENIDO

Deutsche Gesellschaft für
Familienplanung, Sexualpädagogik und
Sexualberatung e.V.
www.profamilia.de/oldenburg

Inhalt

Beratungsstelle Oldenburg	4
Mitarbeiter*innen	5
Das Beratungsangebot für Einzelne, Paare und Gruppen	6
Jahresrückblick 2019	7
Statistik 2019	9
Sexuelle Bildung	11
Jugendfilmtage 2019 – Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt	12
Verhütungsmittelzuschuss	13
Arbeitskreise, Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit	14
Informationen über den Träger	15

Beratungsstelle Oldenburg

Gründung:	Dezember 1974 in Oldenburg
Anschrift:	Rosenstraße 44 26122 Oldenburg
Telefon:	0441/88 0 95
Fax:	0441/88 42 17
E-Mail:	oldenburg@profamilia.de
Bankverbindung:	Oldenburgische Landesbank IBAN: DE90 2802 0050 1442 1531 00 BIC: OLBODEH2XXX
Finanzierung:	Land Niedersachsen Stadt Oldenburg Landkreis Oldenburg Landkreis Ammerland Eigeneinnahmen und Spenden
Fortbildung und Supervision:	<p>Bundes- und Landesverband der pro familia bieten allen Mitarbeiter*innen berufs- und aufgabenspezifische Fortbildungskurse an. Daneben werden Fortbildungsangebote anderer Träger in Anspruch genommen.</p> <p>Um die Qualität der Arbeit zu gewährleisten, sind alle Mitarbeiter*innen im Beratungsbereich verpflichtet, an regelmäßigen Supervisionen teilzunehmen.</p>
Bürozeiten	Dienstag 9-12 Uhr und 16-18 Uhr Donnerstag 9-12 Uhr und 16-18 Uhr Freitag 9-12 Uhr

Mitarbeiter*innen

Katrin Boltes

Dipl. Pädagogin,
Leiterin der Beratungsstelle

Jens Brodauf

Dipl. Sozialwissenschaftler,
Sexualpädagoge

Dr. med. Barbara Cohors-Fresenborg

Fachärztin für Frauenheilkunde und Ge-
burtshilfe, Psychotherapeutin

Nicole Gillner

Rechtsanwalts- und Notariatsfachange-
stellte, Erstkontakt/ Verwaltung

Joachim Glatzel

Dipl. Pädagoge, Therapeut,
Sexualpädagoge

Christin Kellner

Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin,
Sexualpädagogin

Doris Kern

Dipl. Psychologin, Psycholog. Psychothera-
peutin, Sexualberaterin

Zusatzqualifikationen:

Zu ihrer jeweiligen Grundausbildung haben
die Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle
unterschiedliche Zusatzqualifikationen er-
worben:

- Sexualberatung
- Psychodrama
- Tiefenpsycholog. fundierte Therapie
- Systemische Beratung und Therapie
- Sexualpädagogik
- Integrationslotsen
- Beratung zur vertraulichen Geburt
- Themen Zentrierte Interaktion

Alle Mitarbeiter*innen arbeiten in Teilzeit.

Das Beratungsangebot für Einzelne, Paare und Gruppen

Schwangerschaft und Geburt

- Beratung vor, während und nach der Geburt
- Sozialrechtliche Beratung (z.B. Mutterschutz, Kinder- und Elterngeld, Kinderzuschlag, Unterhalt und Unterhaltsvorschuss, Arbeitslosengeld II, Elternzeit etc.)
- Wir vermitteln die Zusammenarbeit mit Ämtern, Familienhebammen, Sozialpädagogischer Familienhilfe, u. ä. Hilfeeinrichtungen
- Beratung und Antragstellung bei der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“
- Schwangerschaftskonfliktberatung nach §§218/219 StGB
- Beratung und Begleitung nach einem Schwangerschaftsabbruch

Familienplanung und Gesundheit

- Familienplanung
- Methoden der Schwangerschaftsverhütung
- Beratung zu Fragen der Empfängnisverhütung und der „Pille danach“
- Vorträge zu medizinischen Themen im Bereich Frauengesundheit
- Gesundheitliche Fragen: Sterilisation, sexuell übertragbare Krankheiten, Wechseljahre, Kinderwunsch
- Diaphragmaanpassung
- Veranstaltungen zum Thema „Frauengesundheit für geflüchtete Frauen“

Sexualpädagogik

- Geschlechtsspezifische Gruppenarbeit mit Schulklassen (allgemeinbildende-, weiterführende, Förder- und Berufsschulen)
- Fortbildung für Multiplikator*innen (z.B. Studierende, Erzieher*innen, Lehrer*innen)
- Elternabende in Schulen und Kindertagesstätten zum Thema Sexualität

Einzel-, Paar- und Sexualberatung

- Beratung bei individuellen psychischen Problemen
- Beratung bei Trennung/ Trennungsbegleitung
- Beratung bei Belastungen in der Partnerschaft, Krisen/ Konflikte
- Sexuelle Probleme (z.B. Lustlosigkeit, Erektionsstörungen, Vaginismus)
- Beratung zur sexuellen Identität

Jahresrückblick 2019

Zu Beginn des Jahres war die politische Diskussion um die Reform des Paragraphen 219a StGB ein Thema, das uns in unserer Arbeit sehr beschäftigt hat. Im Februar 2019 stimmte der Bundestag dem Koalitionskompromiss zum Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche zu. Schwangere sollten dadurch einfacher Ärzte für einen Schwangerschaftsabbruch finden können als bisher. Die Bundesärztekammer wurde dazu verpflichtet, eine Liste mit Ärzt*innen zu veröffentlichen, die auch mögliche Abbruchmethoden nennt. Kritiker*innen des Reformvorschlages, auch die pro familia, sahen für die Frauen kaum positive Veränderungen, denn es sollte weiterhin bei der Einschränkung von frei zugänglichen Informationsmöglichkeiten im Vorfeld eines Abbruchs bleiben. Die freiwillige Meldung der Ärzt*innen für die Liste der Bundesärztekammer verlief dann auch - wie zu erwarten - nicht erfolgreich. Für unsere Arbeit und für eine bessere Information der betroffenen Frauen hat diese Gesetzesreform keine Verbesserung gebracht. Gleichzeitig hat die öffentliche Debatte das Thema Schwangerschaftsabbruch aber in den Vordergrund gerückt und es bleibt nach den ersten Gerichtsverfahren von Ärzt*innen nach der Reform abzuwarten, ob und wann die Debatte neu aufgeht und das Gesetz vor dem Verfassungsgericht verhandelt wird. In Oldenburg ist und bleibt das Thema Schwangerschaftsabbruch auch in der öffentlichen Diskussion aktuell.

Unsere Beratungszahlen 2019 sind mit einer Gesamtzahl von 1083 Beratungen rein zahlenmäßig vergleichbar mit den Zahlen aus dem Jahr 2018 (2018: 1094). Allerdings haben wir in 2019 mit 91 Angeboten im Bereich der sexuellen Bildung mehr Gruppentermine für Schulklassen, Wohngruppen und auch Fortbildungen im Elementarbereich anbieten können (2018: 79) – und immer ist die Nachfrage so hoch, dass wir nicht alle Anfragen berücksichtigen können.

Ebenfalls leicht angestiegen sind die Beratungen nach §§ 218/219 StGB: In 2019 haben wir 396 gesetzlich vorgeschriebene Beratungen zum Schwangerschaftsabbruch durchgeführt (2018: 362). Thema in den Schwangerschaftskonfliktberatungen ist neben den vorgegebenen Inhalten immer wieder die Versorgungslage in Oldenburg mit Ärzt*innen, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen. In Oldenburg ist der operative Abbruch unter Vollnarkose möglich, für einen operativen Abbruch unter örtlicher Betäubung und vor allem für einen medikamentösen Abbruch müssen die Frauen Ärzt*innen in anderen Städten aufsuchen.

Der zahlenmäßig größte Beratungsbereich ist mit 455 Beratungen die allgemeine Schwangerschaftsberatung. Dabei entfielen 370 Beratungen auf die Antragstellung der Mutter- und Kindstiftung und 85 Beratungen auf die sozialrechtliche Beratung, deren Themen Mutterschutz, Elterngeld, Elternzeit und soziale Hilfen umfassten. In diesen Beratungen wird auch die ungenügende Versorgungssituation mit Hebammen in Oldenburg deutlich. Vielen Schwangeren steht erst zur Nachsorge, also nach der Geburt, die Unterstützung einer Hebamme zur Verfügung.

Unser Angebot der psychologischen Paar und Einzelberatung unterteilt sich in die Themengebiete Beratung bei Trennung und Scheidung, Sexualberatung, Beratung zur sexuellen Orientierung, Beratung bei sexueller Gewalt und Beratung nach einem Schwangerschaftsabbruch. Auf diesen Bereich entfielen 176 Beratungen.

Der Bereich der medizinischen Beratung umfasst die Verhütungsberatung und/oder Diaphragmaanpassung (23 Beratungen), mit dem Wunsch sich über alternative und vor allem hormonfreie Verhütungsmethoden zu informieren. Die Kinderwunschberatung (11 Beratungen) bietet eine psychologische Begleitung für Frauen und Paare, die sich mit dem Thema Kinderwunsch auseinandersetzen oder bereits in Behandlung sind. Oft geht es um das Ausloten von physischen und psychischen Grenzen oder die Möglichkeit einer Adoption als Alternative zu leiblichen Kindern.

Abschließend möchten wir uns bei den Oldenburger Künstler*innen Gisela E. Haseleu und Fynn Klün bedanken. Frau Haseleu hat uns Ihre Türkunst-Fotografien für eine dreimonatige Ausstellung in unseren Beratungsräumen zur Verfügung gestellt und die großformatigen, lebhaften Malereien von Herrn Klün stellen wir derzeit in der Beratungsstelle aus.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Jahresbericht einen Einblick in unsere Arbeit zu geben. Für Nachfragen zu den einzelnen Themen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Katrin Boltes

Statistik 2019

Gesamtstatistik:

Art der Beratung	Erstberatung	Folgeberatung	Mehrfachberatung	Gesamt
Beratung gem. §§ 5+6 SchKG*	392	4	-	396
Beratung gem. § 2 SchKG**	598	71	18	687
Beratung gem. § 2a SchKG***	-	-	-	-
Gruppenberatung gem. § 2 SchKG****	-	-	-	-
Gesamt	990	75	18	1083

Schwangerschaftskonfliktgesetz-SchKG:

- *§§ 5+6 SchKG: Schwangerschaftskonfliktberatung
- **§ 2 SchKG: Beratungen vor, während und nach einer Schwangerschaft, Sexuaufklärung, Sexualberatung, Familienplanung und Kinderwunsch
- ***§ 2a SchKG: Beratungen nach pränataldiagnostischem Befund
- **** § 2 Gruppen Beratungen mit mehr als 3 Personen, Mutter-Kind-Gruppen, Elternabende, Fortbildungen etc. (keine sexualpädagogischen Gruppen)

Sexualpädagogik – Gruppenangebote nach §2 SchKG:

Sexualpädagogische Gruppen	Anzahl
Grundschule	1
IGS	20
Förderschule	8
Oberschule	24
Gymnasium	2
Berufsbildende Schulen	8
Gem. Werkstätten	3
Universität	2
Fortbildung/Elternabend	6
Jugendwohngruppe	6
Sonstige	11
Gesamt	91

Herkunft, Alter und Erwerbssituation der Ratsuchenden

Beratung nach §§ 5+6	396
	Anzahl
Stadt Oldenburg	276
Landkreis Oldenburg	47
Landkreis Ammerland	37
Landkreis Cloppenburg	15
Landkreis Wesermarsch	7
Andere	14

Beratungen nach § 2	687
	Anzahl
Stadt Oldenburg	458
Landkreis Oldenburg	74
Landkreis Ammerland	68
Landkreis Cloppenburg	16
Landkreis Wesermarsch	17
Andere	54

Altersgruppen	Anzahl
Unter 14 Jahre	0
14 - 17 Jahre	16
18 – 21 Jahre	48
22 – 26 Jahre	86
27 – 34 Jahre	141
35 – 39 Jahre	72
40 Jahre und älter	33
Keine Angaben	0

Altersgruppen	Anzahl
Unter 14 Jahre	0
14 - 17 Jahre	11
18 – 21 Jahre	56
22 – 26 Jahre	151
27 – 34 Jahre	238
35 – 39 Jahre	114
40 Jahre und älter	115
Keine Angaben	2

Erwerbssituation	Anzahl
Vollzeit erwerbstätig	74
Teilzeit erwerbstätig	114
Arbeitslos gemeldet	21
In Schul- oder Berufsausbildung, Studium	76
Sonstige nicht Erwerbstätige	79
Sonstiges	27
Keine Angaben	5

Erwerbssituation	Anzahl
Vollzeit erwerbstätig	148
Teilzeit erwerbstätig	133
Arbeitslos gemeldet	117
In Schul- oder Berufsausbildung, Studium	105
Sonstige nicht Erwerbstätige	139
Sonstiges	38
Keine Angaben	7

Sexuelle Bildung

Im Jahr 2019 haben wir 91 sexualpädagogische Angebote durchgeführt. 74 Veranstaltungen entfielen auf die Schulklassenarbeit und auf die Arbeit mit Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich (z.B. Wohngruppen). Damit erreichten wir gut 700 Schüler*innen/Jugendliche. Die Schüler*innen/Jugendlichen kamen aus der Stadt Oldenburg, dem Landkreis Oldenburg, den Landkreisen Ammerland, Diepholz, Wesermarsch und der Stadt Delmenhorst. Außerhalb der sexualpädagogischen Arbeit mit Schulklassen gab es 16 Veranstaltungen mit Studierenden, Multiplikator*innen und Fortbildungen für Erzieher*innen. Darüber hinaus fanden zum 9. Mal die Jugendfilmtage Oldenburg statt – eine Kooperation mit dem Casablanca Programmkino Oldenburg und der AIDS Hilfe Oldenburg. Weiterhin haben wir auf der Beratungsmesse der BBS Wechloy im Januar 2019 die pro familia mit einem Informationsstand zum Thema Verhütung und Sexualität vorgestellt.

Für Schulklassen und Jugendgruppen bieten wir die Veranstaltung „Liebe, Freundschaft, Sexualität“ an. Diese hat sowohl einen informativen als auch einen präventiven Charakter. Die meisten Besucher*innen sind in den Klassen 6 – 9, es kommen aber auch Grundschüler*innen und junge Erwachsene zu uns. In den Veranstaltungen haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit sämtliche Fragen zu den Themen: Liebe, Partnerschaft, Sexualität, Schwangerschaft, Körperwissen, etc. zu stellen und erhalten altersgerechte Antworten auf ihre Fragen.

Hier ein paar „Klassiker“ zu den aufregenden Themen:

4.Klasse

Muss man eigentlich Sex haben?

Warum wachsen Haare?

Wie entstehen Babys und wie kommen sie raus?

Warum können Männer keine Kinder kriegen?

6./7. Klasse

Ab wie viel Jahren sollte man Sex haben?

Wie benutze ich einen Tampon richtig?

Was passiert eigentlich, wenn man beim Geschlechtsverkehr aufs Klo muss?

8./9. Klasse

Warum ist man Junge oder Mädchen?

Wie entsteht AIDS?

Woran merkt man, ob man im falschen Körper ist?

Um welche Uhrzeit haben die meisten Menschen Sex?

Welche Verhütungsmittel gibt es und welches ist das Beste?

Wir selbst stellen auch gerne Fragen an die Kinder und Jugendlichen:

Was guckt ihr gerne auf YouTube/ TicToc/ Instagram etc.?

Habt ihr schon mal unangenehme Sachen zugeschickt bekommen? Wie geht ihr damit um?

Mit wem könnt ihr sprechen, wenn es mal Probleme gibt?

Was ist eigentlich „divers“?

Habt ihr schon mal etwas zum Thema „body positivity“ gehört?

Ob wir dabei auf viel Wissen oder Unwissenheit treffen ist eigentlich egal, denn mit Hilfe von Fragen gibt es einen guten Einstieg in tolle Gespräche.

Jens Brodauf & Christin Kellner

Jugendfilmtage 2019 – Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt...

Die Jugendfilmtage, veranstaltet von der pro familia Beratungsstelle Oldenburg, der Aids-Hilfe Oldenburg und dem Casablanca-Kino, haben gut 220 Jugendliche erreicht. Es gab eine durchweg gute Resonanz auf die ausgesuchten Filme („Frühstück mit Scot“, „Amelie rennt“ und „Love Simon“). Die Jugendfilmtage sind als niedrighschwelliges Angebot gedacht und unterstützen die inzwischen hohe Nachfrage von Schulklassen an das Beratungsangebot der

pro familia. Die Schüler*innen nutzen die Angebote der pro familia um ihre brennenden Fragen zu stellen – nicht nur, wenn der Vorhang fällt! Die gelungene Kooperation mit der Oldenburgischen Aids-Hilfe trägt dazu bei, unterschiedliche Perspektiven und Schwerpunkte sachkundig zu vernetzen. Ein Gewinn sicherlich nicht nur für die Adressat*innen, sondern auch für die Mitarbeiter*innen beider Beratungsstellen. Nach dieser erfolgreichen Veranstaltung sind die weitere Kooperation und die nächsten Jugendfilmtage für 2020 fest anvisiert. Voraussichtlicher Termin wird die letzte Woche vor den Halbjahreszeugnis-Ferien 2020 sein.

Joachim Glatzel

Verhütungsmittelzuschuss

Seit 2010 kann der Verhütungsmittelzuschuss der Stadt Oldenburg bei der pro familia Beratungsstelle für ärztlich verordnete Verhütungsmittel beantragt werden. Der Verhütungsmittelzuschuss ermöglicht es Frauen und Männern in Bezug von ALG-II, Grundsicherung und Leistungen nach AsylbLG, eine annähernd selbstbestimmte Wahl des Verhütungsmittels vorzunehmen. Im Mai 2018 wurde der Etat der Stadt Oldenburg erweitert und Bezieher*innen von Kinderzuschlag und Wohngeld werden ebenfalls berücksichtigt. Für die Stadt Oldenburg haben wir 2019 175 Anträge für den Verhütungsmittelzuschuss bearbeitet. Beantragt wurde ein Zuschuss für 4 x Sterilisation, 74 x Spirale, 97 x hormonelle Verhütungsmittel.

Frauen und Männer aus dem Landkreis Oldenburg haben die Möglichkeit eine komplette Kostenübernahme für ärztlich verordnete Verhütungsmittel zu erhalten. Hier ist der Bezug von ALG-II, Grundsicherung oder Leistungen nach dem AsylbLG Voraussetzung. Anträge können bei dem Gesundheitsamt des Landkreises, donum vitae Wildeshausen und bei pro familia Oldenburg gestellt werden. Für den Landkreis Oldenburg haben wir im Jahr 2019 19 Anträge bearbeitet (5 x Spirale, 1 x Sterilisation, 13 x hormonelle Verhütungsmittel).

Das Vorhaben für 2019, den Verhütungsmittelzuschuss der Stadt Oldenburg verstärkt zu bewerben und so deutlich mehr Frauen und Männer mit diesem Projekt zu erreichen, konnten wir nur in Teilen umsetzen. Mit der Anhebung der Altersgrenze auf 22 Jahre für die Kostenübernahme ärztlich verordneter Verhütungsmittel durch die Krankenkassen, hat das Gleichstellungsbüro Oldenburg den Flyer „Zuschuss für Verhütungsmittel“ neu aufgelegt und wir

haben das Projekt in der Presse beworben. Weiterhin wurden die Gynäkolog*innen mit Informationsmaterialien versorgt. Leider hat sich diese Werbung nicht in einem Anstieg der Anträge widerspiegelt, so dass wir im Jahr 2019 175 Anträge bearbeitet haben und damit die Anzahl gegenüber 2018 nur um 15 Antragstellungen gestiegen ist (2018: 160).

Katrin Boltes

Arbeitskreise, Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit

In der Stadt Oldenburg und der Region Oldenburg sind wir in verschiedenen Netzwerken und Arbeitskreisen aktiv, um einerseits unserem gesetzlichen Auftrag der Vernetzung nachzukommen und außerdem unser Expert*innenwissen zu den Themen Familienplanung, sexuelle Bildung und Sexualberatung einzubringen und anzubieten:

- Oldenburger System Frühe Hilfen (OSFH)
- Netzwerk Frühe Hilfen Landkreis Oldenburg
- Arbeitskreis „Sexualität und Behinderung“
- Arbeitskreis „Gegen Armut“
- Arbeitskreis „Gegen Sexuelle Gewalt“
- Arbeitskreis der Schwangerschaftsberatungsstellen Oldenburg, LK Oldenburg und Delmenhorst
- Netzwerk „Bündnis 2000“

Arbeitskreise des Landesverbandes pro familia Niedersachsen, in denen wir vertreten sind

- Arbeitskreis Familienplanung
- Arbeitskreis Sexuelle Bildung
- Arbeitskreis Paar- und Sexualberatung
- Fachgruppe Verwaltung
- Stellenleitungstagung

Informationen über den Träger

pro familia, Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung, Landesverband Niedersachsen e.V. mit Sitz in Hannover, ist Träger aller pro familia Beratungsstellen in Niedersachsen und der Onlineberatung.

Anschrift/Kontakt:

Dieterichsstraße 25A
30159 Hannover
Tel: 0511 30 18 578 0
Fax: 0511 30 18 578 7
lv.niedersachsen@profamilia.de
www.profamilia.de/niedersachsen

Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE69 2512 0510 0007 4131 00
BIC: BFSWDE33HAN

Vorstand:

Prof. Dr. Heike Fleßner	Vorsitzende
Annette Peters	stellv. Vorsitzende
Hannelore Hintz-Oppelt	Schatzmeisterin
Hannelore Mücke-Bertram	Schriftführerin
Christian Tesche	Beisitzer
Christina Müller-Matysiak	Beisitzerin
Saskia Voigt	Beisitzerin

Geschäftsführung:

Uta Engelhardt, M.A.

Gründung und Organisation

pro familia wurde 1952 gegründet. Die rechtlich selbstständigen Landesverbände haben sich auf Bundesebene zusammengeschlossen und bilden gemeinsam den pro familia Bundesverband als eingetragener Verein.

pro familia Landesverband Niedersachsen

Der pro familia Landesverband Niedersachsen e.V. wurde 1965 als rechtlich selbständiger Verein ins Leben gerufen. Er ist gem. § 51 AO als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und gehört dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. an.

In Niedersachsen werden 19 Beratungsstellen mit 5 Außenstellen sowie die Onlineberatung www.sexundso.de unterhalten.

Beschäftigte:	115	Mitarbeiter*innen
Statistik:	17.562	Beratungen gem. § 2 Schwangerschaftskonfliktgesetz
	5.201	Beratungen gem. §§ 5 u. 6 bzw. § 2a SchKG
	1.859	Onlineberatungen ab 15 min. über www.sexundso.de
	859	Telefonberatungen ab 15 min
	1.725	Gruppenberatungen (Schulklassen, u.a.)
	133	Gruppenberatungen (z.B. Mutter-Kind)
	249	Allg. Ehe-, Familien- und Lebensberatungen

Die Schwerpunkte der Beratungsanlässe waren Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikt, Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft sowie Hilfe bei Inanspruchnahme sozialer Leistungen. Aufgeführt wurden Gruppenberatungen zur Sexuellen Bildung, Mutter-Kind-Gruppen als auch Multiplikator*innenarbeit. E-Mail-Anfragen wurden über unsere gesicherte Plattform www.sexundso.de beantwortet.

Onlineberatung

Über die Onlineberatung www.sexundso.de wurden 2019 insgesamt 2.040 (über 15 min: 1.859) beantwortet. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Jugendliche im Alter bis 21 Jahre.

Erreichbarkeit unserer Beratungsstellen

Unsere Beratungsstellen sind nach den Anerkennungsrichtlinien für Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen mindestens an zwei Tagen in der Woche geöffnet. Beratungen finden nach Terminvergabe auch außerhalb der Öffnungszeiten statt.

pro familia steht für selbstbestimmte Sexualität

Leitbild des pro familia Landesverband Niedersachsen e.V.

pro familia ist ein unabhängiger Fachverband für selbstbestimmte Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung.

pro familia ist über die International Planned Parenthood Federation (IPPF) weltweit mit anderen Familienplanungsorganisationen vernetzt.

pro familia vertritt ein Menschenbild, in dessen Mittelpunkt Freiheit, Würde, Selbstverantwortung und gegenseitige Achtung stehen.

pro familia bietet qualifizierte Information, Beratung, Prävention, Sexualpädagogik und sexuelle Bildung an und unterstützt Ratsuchende darin, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen.

pro familia setzt sich ein für die rechtliche und politische Gleichberechtigung der Geschlechter, sexueller Identitäten und verschiedener Lebensformen, unabhängig von der sozialen und kulturellen Herkunft.

pro familia setzt sich ein für eine Gesellschaft, in der psychische, körperliche und sexualisierte Gewalt verurteilt wird und alles dafür getan wird, um Gewalt zu verhindern.

pro familia arbeitet auf der Grundlage der sexuellen und reproduktiven Menschenrechte und tritt für deren Verwirklichung ein, besonders für

- das Recht auf optimale medizinische und psychosoziale Versorgung
- das Recht auf qualifizierte Beratung und Information
- das Recht auf freie und informierte Entscheidung
- das Recht, sich frei zu entscheiden, ob und in welcher Lebenssituation Kinder erwünscht sind
- das Recht, sich selbstbestimmt für einen Schwangerschaftsabbruch entscheiden zu können.

Hannover, Dezember 2012

Das Leitbild in Leichter Sprache gibt es auf der Website
www.profamilia.de/niedersachsen